# Gottes verschwenderische Liebe

**Versöhnungsgottesdienst\_C**

**Gottes verschwenderische Liebe**

**Versöhnungsgottesdienst – Palmsonntag, 24. März 2013**

um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

*Vorbereitung: 6 Krüge gefüllt mit Wasser, Tisch, Tuch + ein 7. Krug*

**Einzug: Orgel**

**Begrüßung und Liturgischer Gruß: Pfr:**

Im Namen des Vaters…..

Der Herr sei mit euch…

Zur Bußfeier als Einstimmung auf das Fest der Auferstehung Christi möchte ich euch alle herzlich begrüßen. Ich lade euch ein, in diesem Gottesdienst still zu werden, Hörende zu sein und dem Wort der Verheißung Raum zu geben.

**Lied: GL 622 (1-4)** Hilf Herr meines Lebens….

**Einleitung: LektorIn**

Am Aschermittwoch wurden wir unter dem Zeichen der Asche eingeladen, sich in der Fastenzeit auf den Weg zu machen, auf den Weg des Innehaltens, auf den Weg der Umkehr, der Buße und Versöhnung.

In dieser Bußfeier heute Abend möchten wir ganz bewusst über unser Leben, unsere Fehler und Schuld nachdenken.

Damit wir die kommende Karwoche als versöhnte Christen erleben können, feiern wir jetzt diesen Versöhnungsgottesdienst im Wissen darum, dass Gott mit offenen Armen auf uns wartet und sich mit uns versöhnt.

Im Mittelpunkt unserer heutigen Feier steht die Hochzeit von Kana. In dieser Bibelstelle geht es um die Verwandlung von Wasser zu Wein. Der Wein ist ein Symbol für Leben in Fülle, für erfülltes Leben. Das will Jesus den Menschen damals und auch uns heute schenken.

Auch in der österlichen Bußzeit geht es um Verwandlung, um die Verwandlung des Menschen. Es geht um die Verwandlung von Unheil in Heil, von unversöhntem in versöhntes Leben. Es geht um das Neuwerden.

Lassen wir uns verwandeln von Gottes verschwenderischer Liebe und uns dieses Leben in Fülle schenken.

**Pfr.**

Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene ist jetzt in unserer Mitte.

Herr Jesus Christus,

du schenkst uns Leben in Fülle – **Herr, erbarme dich unser**.

durch dich können wir Verwandlung erfahren – **Christus, erbarme dich unser.**

deine Liebe lässt uns immer wieder Hoch-Zeiten erleben - **Herr, erbarme dich unser**.

Guter Gott, du schenkst das Leben und die Freude in Fülle.

Du kennst unsere Sehnsucht nach Lebensglück und du weißt, wie sehr wir darunter leiden, wenn es uns nicht gelingt, unser Leben nach dir auszurichten.

Sende deinen Geist, damit er uns verwandle und uns mit dir, mit den Mitmenschen und mit uns selber versöhne. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Hören wir nun das Evangelium von der Hochzeit zu Kana. **Lektor**

Joh. 2,1-11

**Überleitung zur Gewissenserforschung: Pfr.**

**„Stellt die Krüge auf und füllt sie bis zum Rand mit Wasser!“**

Wasser kann verschiedene Bedeutungen haben:

es kann Leben spenden, Durst löschen, Fruchtbarkeit bewirken.

Es kann aber auch zerstören, alles unter sich begraben,

Hab und Gut wegschwemmen.

So kann es auch in unserem Leben sein:

Die leeren Krüge zu füllen ist unser Teil.

Was wir alle in Liebe füreinander gefüllt haben, das schmeckt nach bestem Wein.

In solchem Einsatz liegt Heil.

Hören wir nun ein paar Gedanken zum Thema

„Die Krüge füllen – mit allem füllen, was in meinem Leben vorkommt.

**Gewissenserforschung: 2 LektorInnen**

*(Lektor 1 bringt jeweils einen Krug mit Wasser, liest den 1.Teil und stellt den Krug dann auf das vorbereitete Tischchen)*

**1. Krug – Ehe, Partnerschaft, Familie:**

**L 1:** Ich bringe hier den ersten Krug. Er lädt uns ein, uns mit dem Thema

Ehe, Partnerschaft und Familie auseinanderzusetzen.

**Fragen: L 2**

* Leben wir in unserer Partnerschaft in einem ausgeglichenen Verhältnis zueinander?
* Leiste ich einen Beitrag zum Gelingen unserer Partnerschaft?
* Kann ich meinem Partner verzeihen und kleine Fehler akzeptieren?
* Bin ich Familienmitgliedern gegenüber tolerant?
* Kann ich den ersten Schritt zur Versöhnung tun, auch wenn ich mich im Recht fühle?

kurzes Orgelspiel (Meine engen Grenzen D 14)

**2. Krug – Lebensfreude**

**L 1:** Der zweite Wasserkrug soll das Thema der Lebensfreude beinhalten.

**Fragen: L 2**

* Strahle ich positive Lebensfreude aus?
* Was haben andere Menschen davon, dass es mich gibt?
* Kann ich über mich selber lachen?
* Erdrücke ich andere mit meinem Pessimismus?
* Gehe ich griesgrämig durchs Leben?
* Kritisiere ich andere, um selber gut da zustehen?

kurzes Orgelspiel (Meine engen Grenzen D 14)

**3. Krug – Anteilnahme**

**L 1:** Der dritte Wasserkrug möchte uns an das Thema

der „Anteilnahme am Mitmenschen“ erinnern.

**Fragen: L 2**

* Spüre ich, wenn es anderen schlecht geht?
* Wie reagiere ich, wenn ich sehe, dass jemand meine Hilfe braucht?
* Bin ich geizig oder erdrückend mit meiner Hilfe?
* Gehe ich mit wachsamen Augen durchs Leben?
* Habe ich Hilferufe ignoriert?

kurzes Orgelspiel (Meine engen Grenzen D 14)

**4. Krug – Mangelsituationen**

**L 1:** Beim vierten Wasserkrug geht es um „Mangelsituationen“.

**Fragen: L 2**

* Kann ich mich an Kleinigkeiten erfreuen?
* Gebe ich mich mit Halbheiten zufrieden?
* Spüren andere meine Freude am Glauben?
* Ist mir alles gleichgültig?
* Sind „meine Krüge“ immer voll?

kurzes Orgelspiel (Meine engen Grenzen D 14)

**5. Krug – Gottes Wille**

**L 1:** Der fünfte Wasserkrug lädt uns ein, den „Willen Gottes“ zu thematisieren.

**Fragen: L 2**

* Erkenne ich Gottes Willen?
* Welche Rolle spielt Gott in meinem Leben?
* Kann ich den Willen Gottes akzeptieren?
* Haben die zehn Gebote überhaupt noch eine Bedeutung für mich?
* Suche ich bei Gott Rat und Orientierung?

kurzes Orgelspiel (Meine engen Grenzen D 14)

**6. Krug – Leben in Fülle**

**L 1:** Beim sechsten Wasserkrug geht es um das „Leben in Fülle“.

**Fragen: L 2**

* Was bedeutet für mich Leben in Fülle?
* Wie spüre ich, dass Jesus mein Leben erfüllt?
* Lasse ich mich einnehmen von Gott?
* Hat Jesus auch mich verwandelt mit seiner Gegenwart, mit seinen Worten?
* Bin ich fähig, das mir geschenkte Leben in Fülle zu genießen?
* Können wir uns gemeinsam über Gottes unendliche Liebe freuen?

kurzes Orgelspiel (Meine engen Grenzen D 14)

Und sie füllten sie voll bis zum Rand,

nicht halb voll – ganz voll – ganz voll.

Sie füllten sie voll mit Tränen, mit Verzweiflung.

Sie füllten sie voll bis zum Rand,

mit Hoffnung – mit Sehnsucht – mit Tränen – mit Schweiß.

Sie füllten die Krüge mit Wasser – voll bis zum Rand.

**Pfr.** Das waren einige Anregungen für einen Weg der Umkehr, Buße und Versöhnung. Diese Anregungen können uns helfen,

in der kommenden Zeit unser Leben zu überdenken.

Wo muss ich umkehren? Wo muss ich mich ändern?

Vielleicht ist es gut, einfach ein oder zwei konkrete Schwächen

oder einen Konflikt anzupacken und daran zu arbeiten.

Vielleicht sollte ich mich schon lang mit einem Menschen aussprechen und versöhnen, ihm verzeihen oder ihn um Vergebung bitten.

Vielleicht wäre es gut, mit einem Gesprächsbegleiter über mein Leben zu reden oder

vielleicht ist es sogar angebracht, wieder einmal eine Beichte oder ein Beichtgespräch zu machen.

**Pfr.**: Wir sind eingeladen, in Gedanken unsere sechs Krüge mit dem Wasser des Lebens zu füllen, mit gutem frischem Wasser, aber auch mit abgestandenem, schalen Wasser. Alles hat Platz bei Gott. Gott will uns Leben in Fülle schenken.

Unser Beitrag dazu ist die Umkehr, die Hinkehr zu Gott.

Deshalb knien wir uns nieder und halten eine kurze Stille, in der wir nochmals – jede und jeder persönlich – Gott um Vergebung bitten kann.

**kurze Stille und anschließend gemeinsames Schuldbekenntnis:**

Ich bekenne Gott, dem allmächtigen…..

**Vergebensbitte:**

Der barmherzige und gütige Gott verwandle und versöhne uns.

Er verzeihe uns unsere Sünden und stärke uns durch seinen Hl. Geist. Amen.

Nachdem uns von Gott her Friede zugesagt worden ist, wollen wir den Frieden auch an unsere Mitmenschen weitergeben.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch……….

**L 2:** Die sechs Krüge von Kana, die das Unvollkommene und Bruchstückhafte in unserem Leben symbolisieren, verweisen auf den siebten, auf den österlichen Krug, der sich am Kreuz öffnen wird, wenn der Soldat die Seite Jesu durchbohrt und aus der geöffneten Seite Blut und Wasser strömen – ein Bild für die menschgewordene Liebe Gottes.

Der 7. Krug ist das Zeichen, dass sich auch unser Wasser in den Wein der Lebensfülle verwandelt.

***(7. Krug dazustellen)***

**Pfr.** Für uns als christliche Gemeinde ist es wichtig, auch füreinander zu beten. Deshalb lasst uns nun für jene bitten, die unser Gebet dringend nötig haben.

Wir wiederholen jeweils den Ruf: Gott der Fülle höre uns.

**L:**

* Verzeihender Gott, schenke uns immer wieder die Gnade, den ersten Schritt der Versöhnung zu machen.

**Gott der Fülle höre uns.**

* Guter Gott, gib allen Menschen die Kraft, eine positive Lebensfreude auszustrahlen.

**Gott der Fülle höre uns.**

* Barmherziger Gott, schenk uns ein feines Gespür für die Nöte unserer Mitmenschen.

**Gott der Fülle höre uns.**

* Liebender Gott, verwandle unser Leben in ein Leben in Fülle.
**Gott der Fülle höre uns.**

**Vater unser…….**

**Segen:**

Gott der Vater segne uns mit der Fülle seines Segens.

Sein Sohn wandle unseren Mangel in die Fülle des Lebens.

Der Heilige Geist begleite und behüte unsere Schritte.

Und so segne uns der dreieinige Gott…..

**Lied: GL 267 (1-4) – Nun danket all und bringet Ehr……**

**Gehet hin in Frieden…**

**Dieser Gottesdienst wurde gestaltet und gefeiert von:**

Pfr. Theo Fritsch und Herlinde Jussel, Pfarre Schlins.